

All Hands On Deck!

**Wir nehmen
Kurs auf das
Deutsche
Hafenmuseum**

SONDERAUSGABE
zur 18. AKTIVOLI-Freiwilligenbörse
am 22. Januar 2017

Foto: Archiv Hafenmuseum

Machen Sie mit beim größten Hamburger Museumsprojekt der kommenden Jahre.

Vor gut einem Jahr kam aus Berlin diese Nachricht: Hamburg bekommt sein Deutsches Hafenmuseum. Der Haushaltsausschuss des Bundestages stellt der Stadt dafür 120 Millionen Euro zur Verfügung.

Damit ist der Traum vieler Hafenfreunde Wirklichkeit geworden. Und noch viel mehr. Das jetztiges Hafenmuseum wird im Deutschen Hafenmuseum aufgehen und Aufgaben übernehmen, die Kennzeichen des neuen Hauses sein werden:

Authentische Wissensvermittlung durch Zeitzeugen aus der Hafenwelt, fachkundige Vorführungen von Arbeitstechniken, Geräten und Maschinen.

Das neue Museum wird ein Haus mit Bürgerbeteiligung sein. Gesucht werden Fachkräfte aus dem Hafen, die mit ehemaligen Kolleginnen und Kollegen die Betreuung der Objekte und Besucher übernehmen. Doch nicht nur Hafenfachkräfte werden gebraucht. Das Hafenmuseum wird seine beliebten Servicestationen „Kaffeeklappe“ und „Zampelbündel“ in das neue Zuhause ein-

bringen. Wer hier mitmachen will, muss nicht im Hafen gearbeitet haben.

Eine einzigartige Chance für Bürgerinnen und Bürger, die dazu beitragen wollen, unsere Stadt noch interessanter und attraktiver zu machen. Als Mitglied von Hafenkultur e.V. sind Sie dabei.

All hands on deck! Es gibt viel zu tun. Sie werden gebraucht.

*Blick vom
Hansahafen auf
das jetztige Hafen-
museum mit
seinen historischen
Großobjekten:
Museumsschute,
Schutendampfsauger „Sauger IV“,
Schwimmdampfkran „Saatsee“,
Krane und Kai-
anlage.*



Foto: Archiv Hafenmuseum Hamburg

»Wir sind das Hafenmuseum«

Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer sind das Rückgrat des Museums. Ohne sie läuft (fast) nichts. Viele von ihnen haben einmal im Hafen gearbeitet. Aber auch andere Hafenbegeisterte sind willkommen. Lesen Sie hier, wie Ehrenamtliche ihre Arbeit im Hafenmuseum sehen, was für sie wichtig ist und warum es ihnen Spaß macht.



Bernd Tißler

(Schulleiter i. R.)

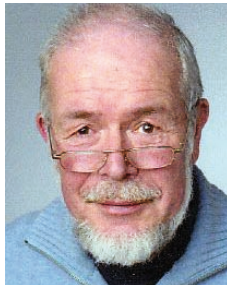
„Geschichte der Seefahrt, Traditionspflege, Hafenberufe, es gibt für mich in Hamburg keinen besseren Ort, um junge Menschen mit den historischen Werten, Erlebnissen und Perspektiven dieser Stadt vertraut zu machen.“

Als Ehrenamtlicher kann ich im Hafenmuseum mehr als nur Rost klopfen. Der Bildungsauftrag unserer Museen bietet ein weites Betätigungsfeld zwischen Archiven, Objekten und Geschichte(n) zu zeitgerechter Vermittlung.“

Agnes Gockel

(Systemadministratorin)

„Ich lernte das Hafenmuseum vor einigen Jahren am ‚Tag des offenen Denkmals‘ kennen. Ich habe mich sofort dem Team angeschlossen, das die historische Barkasse ‚Frieda Ehlers‘ restauriert und stehe als geübte Tischlerin ‚meinen Mann‘ für Schiffszimmerarbeiten an der inzwischen wieder fahrtüchtigen Barkasse.“



Georg Meister

(Zahntechniker)

„Der Hafen Hamburgs hat mich schon vor Renteneintritt begeistert. Suchend stolperte ich auf der Aktivoli 2013 über den Stand von Hafenkultur und blieb dort hängen. Seitdem freue ich mich, mit anderen Begeisterten das Wissen der Hafenseniores zu sammeln, um es an Besucher weiterzugeben. Dabei beflügelt mich besonders die Entstehung des neuen Deutschen Hafenmuseums.“

hängen. Seitdem freue ich mich, mit anderen Begeisterten das Wissen der Hafenseniores zu sammeln, um es an Besucher weiterzugeben. Dabei beflügelt mich besonders die Entstehung des neuen Deutschen Hafenmuseums.“

Wolfgang Bohlayer

(Design Marineschiffe und Yachten)

„Nach fast vierzig Jahren in einer Hamburger Werft wollte ich mit dem Hafen in Verbindung bleiben. Darum bin ich als ehrenamtlicher Mitarbeiter – unter anderem als Modellbauer – im Hafenmuseum mit Freude dabei.“



Wolfgang Rieck

(Dipl.-Ing., Verwaltungsangestellter)

„Ich engagiere mich seit meinem Ruhestand im Hafenmuseum, damit die Geschichte des Hamburger Hafens weiterhin erhalten bleibt und nach Möglich-

keit auch noch weiter geschrieben werden kann. Ich bringe mich unter anderem ein in der Arbeitsgruppe Marketing und arbeite an der Vereinszeitschrift ‚Fastmoker‘ mit. Wir berichten darin über Aktuelles und Vergangenes aus dem Hafen, dem Hafenmuseum und über die Arbeit im Hafen vor dem Containerzeitalter.“

Hans-Joachim Emersleben

(Steuerfachmann)

„Im Januar 2005 besuchte ich die Aktivoli und wegen meiner Affinität zum Wasser (Vater war schließlich Seemann) interessierte mich auch der Stand des Hafenmuseums. Obwohl ich mich als Angehöriger der steuerberatenden Zunft outete und erklärte, dass ich für die praktische Arbeit am Kai und im Schuppen nicht taugen würde, wurde ich ‚shanghai‘. Seit dem versuche ich, als Vorsitzender des Freundekreises und engagierter ehrenamtlicher Mitstreiter das Hafenmuseum in stürmischen Zeiten auf Kurs zu halten.“



Albrecht „Aldi“ Einstein

(Programmierer)

„Als Jugendlicher war ich oft mit dem Fahrrad im Hafen. Aber außer einem dreiwöchigen Schülerpraktikum auf einem Erzfrachter hatte ich keine Erfahrung mit der Seefahrt. Erst das Rentnerdasein führte mich ins Hafenmuseum und zum Schwimmkran mit seiner Crew. Begeistert bin ich geblieben. Inzwischen ist meine ‚Lehrzeit‘ beendet. Mich fasziniert der Dampfbetrieb auf dem Schwimmkran ‚Saatsee‘ und die alte Technik, die ich auch gern Besuchern vorführe.“



Klaus Otte (Elektriker)

„Als Junge wollte ich Schiffselektriker werden; das ist jedoch nicht geglückt. Nach Beendigung meines Berufslebens wollte ich etwas Ehrenamtliches im Bereich des Handwerks machen. Durch einen schon im Hafenmuseum Aktiven bin ich auf die Möglichkeiten im Hafenmuseum aufmerksam gemacht worden und arbeite jetzt ehrenamtlich als Elektriker auf der Vereinsbarkasse ‚Frieda Ehlers‘.“



Franziska Brühl

„Im Sommer 2014 sah ich einen Aushang am ‚Schwarzen Brett‘: Ehrenamtliche für die Kaffeeklappe gesucht. Das interessierte mich. Seitdem bin ich mit Begeisterung dabei. Im Hafenmuseum arbeiten fast nur Ehrenamtliche, und ich bin froh und stolz, dass ich dazu gehöre.“



Ernst Böttcher (Texter und Mediengestalter)

„Die Hafenwelt hat mich schon immer fasziniert. Es ist für mich Ehrensache, das Wissen aus meiner langen Werbetätigkeit dem Hafenmuseum und seinem Förderverein zur Verfügung zu stellen. Mein Tipp für Ehemalige aus der Werbung: Kommt zu uns und macht bei uns mit. Hier könnt ihr was bewegen.“



„Unsere Ehrenamtlichen sind Herz und Seele des Hafenmuseums. Nur durch ihr Engagement können wir unseren Besuchern die Geschichte des Hamburger Hafens und seiner Arbeiter nahe bringen. Sie werden auch für den Aufbau des Deutschen Hafenmuseums gebraucht.“

Ursula Richenberger

Leiterin des Hafenmuseums Hamburg

Sie wollen bei uns mitmachen?

Dann kommen Sie unverbindlich zu einem unserer INFOTREFFS im Hafenmuseum:

Samstag, 28. Jan. 2017,
um 14 Uhr oder
Samstag, 4. Feb. 2017,
um 14 Uhr

INFOTREFF-Vorteile:

- Sie lernen das Museum kennen
- Sie informieren sich vor Ort über die Aufgaben, die Sie übernehmen könnten/möchten
- Sie wählen einen „Paten“, der Ihnen während der Einarbeitung zur Seite steht



Von 30. Oktober 2016 bis 1. April 2017 ist das Hafenmuseum für Besucher geschlossen. Für Interessenten der AKTIVOLI ist das Hafenmuseum während der INFOTREFFS am 28. Januar und 4. Februar 2017 geöffnet.

Verkehrsverbindungen
siehe Rückseite.

Sie sind interessiert, wollen sich jedoch erst später entscheiden?

Kein Problem.
Wir sind immer für Sie da.
Rufen sie einfach an unter:
Tel. 040-73 09 11 84
Oder Sie schicken eine Mail mit Ihren Wünschen an:
info@museum-der-arbeit-hafenmuseum.de

All Hands On Deck!

Wir suchen suchen ehrenamtliche Helferinnen und Helfer
Für Hafenkultur e. V. Freunde des Hafenmuseums in Hamburg:
Fachkräfte aus Marketing und Werbung
Ideen, Planung und Organisation von Werbeaktionen

Mediengestalter/in (Print und Web)
Gestaltung und Produktion: Vereinszeitschrift, Poster, Flyer u.a.

Hobbyfotografen
für den Aufbau eines Fotoarchivs sowie Fotos von Veranstaltungen im Museum und Museumsobjekten

Bürokraft für das Vereinssekretariat

Für Besucherbetreuung und Vorführungen

Ehemalige Mitarbeiter aus dem Hafen

Für Wartung und Betrieb der schwimmenden Objekte:

Ehemalige und aktive Seeleute

Für Wartung, Betrieb, Vorführungen von Maschinen u. Geräten

Maschinenkundige aus allen Fachbereichen
z. B. Dampf-/Motor-/Hydraulik-/Gleichstrom-/Kfz-Technik

Fachkräfte aus dem Metall-, Elektro- und Holzbereich

z. B. Maschinenschlosser, Stahlbauer, Elektriker, Tischler, Zimmerleute u. a.

Für das Museumsdepot:

Helfer/innen für die Inventarisierung von Museumsobjekten

Objektaufnahme, Objektbeschreibung, PC-Kenntnisse erforderlich

Für die Museumsgastronomie:

Kollegen/innen für die Kaffeeklappe

Es gibt noch mehr zu tun!

Sagen Sie uns, was Sie können und wie Sie uns unterstützen möchten

Sie wollen das Hafenmuseum finanziell unterstützen?

Dann werden Sie förderndes Mitglied bei Hafenkultur e.V. Freunde des Hafenmuseums in Hamburg. Sie unterstützen mit Ihrem Mitgliedsbeitrag das Museum und werden mit exklusiven Vorteilen belohnt.
(Beitrittserklärung auf der Rückseite)

Exklusive Vorteile für aktive und fördernde Mitglieder

Freier Eintritt:
- Hafenmuseum Hamburg und alle weiteren Häuser der Stiftung Historische Museen Hamburg außerdem
- Internationales Maritimes Museum Hamburg
- Cap San Diego u. a.

**Das Deutsche Hafenmuseum wird Wirklichkeit.
Das jetzige Hafenmuseum soll fit werden für die neuen Aufgaben.
Kommen Sie zu uns und helfen Sie mit.**



Der historische Kopfbau des Schuppen 50A ist der Eingang zum Hafenmuseum mit seinem Schaudapot, den Kaianlagen und schwimmenden Objekten. Im Gebäude befindet sich auch das Büro des Freundeskreises Hafenkultur e.V.

Was Sie über uns wissen sollten

Das Hafenmuseum Hamburg

Rund um den historischen Kaischuppen 50A am Hansahafen ist unser einzigartiges Museum entstanden. Besucher erleben hier, wie im Hafen, im Schiffbau und in der Schifffahrt gearbeitet wurde, bevor es Container gab und wie der Hafen sich im Containerzeitalter weiterentwickelt. Eine Besonderheit besteht darin, dass viele Ehrenamtliche aus Hafen, Werften und Schifffahrt die Anlagen betreuen und Besucher informieren. Das Hafenmuseum ist ein Standort der Stiftung Historische Museen Hamburg.

Hafenkultur e.V.

Freunde des Hafenmuseums in Hamburg

Der Verein wurde von ehemaligen Arbeitern aus dem Hafen gegründet und steht allen offen, die sich für die Geschichte des Hamburger Hafens interessieren und den Ausbau des Hafenmuseums zum Deutschen Hafenmuseum unterstützen wollen. Zu den Aufgaben von Hafenkultur gehören:

- Die Förderung des Hafenmuseums durch finanzielle Unterstützung und aktive Mitarbeit.
- Das Gewinnen von Freiwilligen für den Betrieb des Hafenmuseums.
- Die Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit.

Der Verein hat mehr als 400 Mitglieder und ist vom Finanzamt als gemeinnützigen Zwecken dienend anerkannt.



Anschrift: Hafenkultur e.V. c/o Hafenmuseum Hamburg
Kopfbau Schuppen 50A, Australiastraße, 20457 Hamburg
Telefon: 040-507 927 71, e-mail: info@hafenkultur.eu

Wegbeschreibung: Das Hafenmuseum liegt auf dem Kleinen Grasbrook, am Hansahafen. **S-Bahn:** S 3 oder S 31, Bahnhof Veddel (Ausg. Hafen) von dort ca. 10 Minuten Fußweg oder per Bus mit der Linie 256. **Pkw:** Veddel Damm – Am Windhukai – Australiastraße. Parkplätze sind vorhanden.

Impressum

Herausgeber: Hafenkultur e.V. - Freunde des Hafenmuseums in Hamburg
Australiastraße, Kopfbau Schuppen 50A, 20457 Hamburg
Tel.: 040-507 927 71 - e-mail: info@hafenkultur.eu - www.hafenkultur.eu
Bank: HASPA · IBAN: DE32 2005 0550 1209 1257 96
Redaktion: Ernst Böttcher, Hans-Joachim Emersleben, Isabella v. Oesterreich, Wolfgang Rieck, Klaus Rohde



----- Route Maritime CircleLine. Anfahrt Hafenmuseum im Winter nur auf Anfrage

Beitrittserklärung ausschneiden, ausfüllen und senden an: Hafenkultur e.V., Kopfbau Schuppen 50A, Australiastraße, 20457 Hamburg

Ja! Ich unterstütze den Verein Hafenkultur e.V.

- ☐ als förderndes Mitglied (Jahresbeitrag 40,- Euro)
- ☐ als aktives Mitglied durch Mitarbeit im Hafenmuseum (Jahresbeitrag 15,- Euro)

☐ Ich erteile Hafenkultur e.V. hiermit das jederzeit widerrufbare Lastschriftmandat

Hafenkultur e.V., Kopfbau Schuppen 50A, Australiastraße, 20457 Hamburg
Gläubiger-Identifikationsnummer DE40ZZZ00000682808

SEPA Lastschriftmandat

Ich ermächtige den Verein Hafenkultur e.V., Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von Hafenkultur e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Name, Vorname

Ausbildung/berufl. Tätigkeit

Geburtsdatum

Straße

PLZ/Ort

Telefon

e-mail

Vorname und Name (Kontoinhaber)

IBAN DE

BIC (Kreditinstitut)

☐ Ich überweise meinen Beitrag an: Hafenkultur e.V.
HASPA, IBAN DE32 2005 0550 1209 1257 96

Datum/Ort

Unterschrift